



03.12.2021 08:25 | BUNDESLÄNDER > NIEDERÖSTERREICH

OPFER VERLOR VIEL GELD

Gewinnspiel-Tipp der Freundin war gemeine Falle



(Bild: stock.adobe.com, krone.at-Grafik)

„Wenn sie das schickt, muss das seriös sein.“ – Das dürfte sich ein 25-Jähriger aus dem Bezirk Melk gedacht haben, als er über Instagram die Nachricht einer Freundin erhielt, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Er gab seine Kontodaten an und überwies Spesen. Doch die Bekannte schrieb die Empfehlung nicht selbst

Artikel teilen



Kommentare



Drucken



Denn ihr Instagram-Konto dürfte kurz zuvor gehackt worden sein. Kriminelle schrieben im Namen der Freundin, um dadurch das Vertrauen des 25-Jährigen zu gewinnen. In der Nachricht wurde dem Mann ein Link zum Gewinnspiel geschickt und er von der vermeintlichen Freundin aufgefordert, seine Kontodaten anzugeben. Es dauerte auch nicht lange, da bekam der 25-Jährige bereits die erste Erfolgsmeldung: 7500 Euro habe er gewonnen. Zuvor sei aber die Überweisung von Teilnahmegebühren und Spesen für den Gewinn fällig.



(Bild: P. Huber)

1000 Euro transferiert

Da die Betrüger bereits Zugriff auf sein Konto hatten, musste er die Überweisungen nur mehr bestätigen. Knapp 1000 Euro waren bereits auf verschiedene Konten transferiert worden, ehe der 25-Jährige von der Freundin über den Schwindel informiert wurde. Dem Mann blieb danach lediglich der Weg zur Polizei. Dass Betrüger mittlerweile sogar auf Schnittholz setzen, um ihre Opfer abzuzocken, zeigt zudem ein aktueller Fall im Norden des Bezirks Krems. Ein 55-Jähriger wurde im Internet auf ein gutes Angebot aufmerksam und bestellte gleich mehrere Raummeter. Vereinbart wurde ursprünglich mit dem Verkäufer, dass erst bezahlt werde, wenn die Ware geliefert wurde.

Banden wollen vorab kassieren

Doch das wurde kurzfristig geändert: Plötzlich hätte der Wert des Holzes vorab in Form von Gutscheinen übermittelt werden sollen. Das kam dem 55-Jährigen aber äußerst seltsam vor, er brach das Vorhaben ab und informierte die Polizei. Laut den ermittelten Beamten führen die ersten Spuren nach Frankreich.

Von Thomas Werth

